

Mitarbeiter, Maschinen, Materialien

Bei vielen industriellen Druckereien besteht erhebliches Potenzial, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. In der Regel gibt es mehrere, manchmal nicht leicht zu erkennende Schwachstellen, an denen ein Verbesserungsprozess ansetzen kann. Entscheidend für die Performancesteigerung ist das Zusammenwirken von Mitarbeitern, Abläufen, Maschinen und Materialien.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Hier setzt Heidelberg mit einem neuen Konzept an. Performance Plus, so der Name des Beratungskonzepts, basiert auf dem Know-how der Experten von Heidelberg und lässt sich zur Steigerung des Erfolgs mit Analysemodulen aus dem Heidelberg Produktportfolio verbinden.

Mit Performance Plus gibt Heidelberg ein ambitioniertes Leistungsversprechen und setzt sich dabei selbst unter Druck: Den durch die Beratung möglicherweise erzielten Gewinn teilen sich Kunde und Heidelberg. »Performance Plus ist ein völlig neuer Beratungsansatz, der beim Kunden einen Veränderungsprozess mit dem Ziel in Gang setzt, die Performance durch eine Gesamt-



betrachtung des Unternehmens zu steigern«, erläutert Harald Weimer, Vorstand Vertrieb und Heidelberg Services. »Performance Plus wurde vor rund einem Jahr im Pilotmarkt USA mit durchschlagendem Erfolg angestoßen.« Mittlerweile hätten sich dort rund zehn Druckereien für das Programm entschieden. Das Angebot soll jetzt Schritt für Schritt in Europa eingeführt werden.

40% mehr Performance

Im Rahmen von Performance Plus analysieren die Beratungsexperten von Heidelberg zusammen mit dem Kunden das aktuelle Produktivitätsniveau einer Druckerei auf Basis der Betriebs- und Finanzkennzahlen. Im

nächsten Schritt werden mit den Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen des Kunden die Schwachstellen analysiert, Ziele formuliert und das Verbesserungspotenzial ermittelt. Daraus entsteht ein Projektplan, der mit Lean-Management-Methoden begleitet wird. Die gemeinsame Umsetzung des Projektplans fokussiert dabei auf eine Produktivitätssteigerung des Unternehmens insgesamt – also hinsichtlich Mitarbeitern, Prozessen, Maschinen und Verbrauchsmaterialien.

»Analysen zeigen, dass viele Druckereien bei einer Gesamteffizienz von weniger als 30 Prozent liegen«, sagt Weimer. Die Gesamtanlageneffektivität (engl. Overall Equipment Effectiveness, OEE) misst dabei die komplette Wertschöpfungskette. »Wir kennen die Stellhebel, mit denen Druckereien diesen Wert deutlich steigern und so ihre Leistungsfähigkeit dauerhaft verbessern können.«

Je nach Anforderung fallen die Optimierungsmaßnahmen unterschied-

lich aus: Beim Pilotkunden Contemporary Graphic Solutions in den USA lagen sie beispielsweise in optimierten Schichtmodellen und standardisierten Produktionsprozessen, Mitarbeiterschulungen und dem Einsatz von Remote Monitoring für eine höhere Maschinenverfügbarkeit. Mit dem Beratungsprogramm erzielte Contemporary Graphic Solutions eine 40% höhere Performance und über 1.000 Stunden geringere Produktionszeit. Bei rund 250 Dollar Maschinenstundensatz kamen so in den zwölf Monaten Projektlaufzeit rund 250.000 Dollar Einsparungen zustande.

Sind die gesteckten Ziele aus dem Projektplan erreicht, gilt es, die Verbesserungen dauerhaft im Unternehmen zu verankern – etwa mittels Training der Mitarbeiter.

Und wie sähe das bei uns aus?

Nun dürfte es sicherlich hoch interessant sein zu verfolgen, wie dieses Beratungskonzept in unseren Brei-

ten ankommt. Und vor allem, wie sich beispielsweise in Deutschland, Österreich oder der Schweiz das so häufig gelobte hohe Ausbildungs-Niveau der Mitarbeiter und die gute Maschinenausstattung bemerkbar machen. Angenommen, hierzulande kämen ähnliche Summen zusammen wie in den USA: Käme das nicht einer Bankrotterklärung der hiesigen Aus- und Weiterbildungs-Philosophie sowie aller Standardisierungs-Initiativen gleich?

Remote Monitoring

Remote Monitoring als jüngste Ausbaustufe der Remote-Service-Technologie ist optionaler Bestandteil eines Service-Vertrages mit Funktionen, die das frühzeitige Erkennen von sich anbahnenden Maschinenstörungen ermöglichen. Erkennt das System potenzielle Störungsmuster, wird automatisch eine Aufgabenliste zu deren Behebung erstellt. Diese wird im Rahmen eines geplanten Serviceeinsatzes bearbeitet, bevor es überhaupt zu einem Maschinenstillstand kommt. Dies gibt dem Kunden größtmögliche Sicherheit in seiner Produktionsplanung. Bisher nutzen rund 20 Pilotkunden hauptsächlich in USA und Deutschland die Funktion. In allen Fällen konnte die technische Maschinenverfügbarkeit zwischen drei und fünf Prozentpunkte gesteigert werden.



➤ www.heidelberg.com

Technologie und Anwendung

Das Fest für Print

Wien, Marx Halle, 15. bis 17. April 2015

- Druck, digitale Produktion, Veredelung, Endstufe, Werbetechnik
- Technologie-Messe mit den führenden Branchen-Zulieferfirmen
- 3 Tage Konferenz mit Top-Experten zu den aktuellen Zukunftsfragen
- Speakers Corner, Consultants Lounge, Technology Theatre
- Die Live-Anwendungs-Sonderschau 2D meets 3D-Druck
- Wer ist der Champion? Erstmals: Die CEE Car Wrap Masters
- Der große Themenabend Kooperation oder Konfrontation
- It's Party-Time mit Live-Band, Gauklern und vielem mehr...
- Zu gewinnen für Besucher: 10 Tagesflüge zur Drupa

...und noch vieles, vieles mehr! Aktuelle Infos auf www.Xfair.at



...Schaun Sie sich das an!

**Die Print- und Crossmedia-Show
für Österreich und CEE-Länder**

Online-Registrierung für Gratis-Eintritt und
aktuelle Informationen auf www.Xfair.at

Kontakt: Info@Xfair.at, 0043/699/11655760